



Priesterseminar Sankt Georgen
Prof. P. Dr. Michael Schneider SJ
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main

Tel. [+49] 069/6061-290
schneider@sankt-georgen.de
www.priesterseminar-sankt-georgen.de

Die geistliche Ausbildung im Priesterseminar Sankt Georgen

von Michael Schneider SJ

Die geistliche Ausbildung im Priesterseminar Sankt Georgen steht in der Tradition jesuitischer Seminarbildung. Das gestufte Curriculum wurde nach den kirchlichen Vorgaben in Absprache mit den zuständigen Diözesanbischöfen erstellt. Im Kontext des am Priesterseminar Sankt Georgen praktizierten „Integrierten Propädeutikum“ werden die Inhalte des geistlichen Ausbildungsprogramms während der Studienzeit in den sog. „Semesterkreisen“ vom Spiritual dargelegt und von den Seminaristen umgesetzt.

1 Prinzipien der geistlichen Ausbildung

1. Der Seminarist soll die nötigen Informationen über die Spiritualität der katholischen Kirche und ihre geistlichen Traditionen erhalten, zugleich aber auch zu einer persönlichen und tragfähigen Form geistlichen Lebens im Alltag finden.
2. Die Semesterkreise mit dem Spiritual finden an einem Abend statt, damit der Seminarist anschließend genügend Zeit hat, die Thematik für sich zu vertiefen und weiterzuführen.
3. In den wöchentlichen Semesterkreisen werden in der ersten halben Stunde des Treffens einige grundsätzliche Ausführungen zu dem jeweiligen Thema gegeben, während sie in der zweiten Hälfte des Abends im Leben von Heiligen und Zeugen des Glaubens biographisch verortet und veranschaulicht werden. Auch werden regelmäßig Hilfen und Anregungen aus der Geschichte und Theologie der christlichen Kunst und des Kirchbaus gegeben, ferner gibt es hinreichend Hinweise zur Geschichte, Liturgie und Tradition der Ostkirche.
4. Die ersten vier Semester dienen der Grundlegung des geistlichen Lebens, wie es von jedem Christen ausgeübt werden soll, die Semester nach der Externitas haben die Einübung in die priesterliche Spiritualität und den Lebensstil eines Weltpriesters zum Ziel.

5. Grundvollzüge und -themen der christlichen und priesterlichen Spiritualität werden im Laufe der fünf Jahre mit je unterschiedlichen Akzenten erneut aufgegriffen und vertieft.
6. Einzelne Themen der persönlichen und geistlichen Lebensgestaltung werden von den Seminaristen selbständig schriftlich erarbeitet und im Semesterkreis besprochen.
7. Die Themen der Semesterkreise, wie sie im folgenden vorgestellt werden variieren je nach den Bedürfnissen und Fragen der Seminaristen bzw. ihrer aktuellen Situation.

2 Grundthemen der geistlichen Ausbildung

Erstes Semester: Grundübungen geistlichen Lebens (mit Hinführung zu den ersten Exerzitien)

Zweites Semester: Grundfragen geistlichen Lebens (mit Nachbereitung der ersten Exerzitien)

Drittes Semester: Gebet und Meditation; Sakramente

Viertes Semester: Evangelische Räte und christlicher Lebensstil; Berufung und Lebensentscheidung

Siebtes Semester: Amt und Dienst des Priesters (eine theologische Grundlegung)

Achtes Semester: Einübung in die Spiritualität des Priesters (als Exerzitien im Alltag)

Neuntes Semester: Wie führe ich eine Geistliche Begleitung durch? (Einübung mit „Rollen spielen“ und Gesprächsprotokollen; Darlegung der entscheidenden Prozesse und Krisen geistlichen Lebens)

Zehntes Semester: Wie sind Exerzitien und Einkehrtage durchzuführen?

Bibliographie

2.1 Erstes Semester

Thema: Grundübungen geistlichen Lebens (mit Einführung in die ersten Exerzitien)

a. Theoretisch

- Was heißt „Geistliches Leben“?
- Zur Annahme meiner selbst
- Selbst- und Nächstenliebe
- Gebet und Arbeit (Studium)
- Zur Erkenntnis des Willens Gottes (Regeln zur „Unterscheidung der Geister“)
- Zum Umgang mit den geistlichen Regungen (Trost und Misstrust)
- Contemplativus in actione

b. Praktisch

- Wie oft und wie lange beten?
- Grundvollzüge der Schriftmeditation
- Examen conscientiae
- Verschiedene Formen der Gewissenserforschung
- Hilfen zur Geistlichen Lektüre
- Grundformen des Betens
- Was sind Exerzitien?
- Wie gestalte ich eine „Stille Stunde“ und eine Recollectio?
- Grundvoraussetzungen für ein Geistliches Gespräch
- Zur Vorbereitung des Gesprächs mit dem Geistlichen Begleiter
- „Wüstentag“ in den Ferien
- „Geistliche Methoden“ heute
- Sakramente (erste Hinführung zu Beichte und Eucharistie)
- Hinführung zur Mitfeier der „Göttlichen Liturgie“ im byzantinischen Ritus

c. Biographische Verortung

- Ignatius von Loyola
- Gesellschaft Jesu
- Charles de Foucauld
- Abbé Huvelin
- A. Kolping
- S. Weil
- Dag Hammarskjöld
- Johannes vom Kreuz
- Teresa von Avila
- Augustinus

2.2 *Zweites Semester*

Thema: Grundfragen geistlichen Lebens (mit Nachbereitung der ersten Exerzitien)

a. Theoretisch

- Was heißt Freundschaft mit Christus?
- Lebensentscheidung
- Geistlicher Fortschritt
- Bete und arbeite!
- Wie gehe ich mit geistlichen „Durststrecken“ um?
- Zweite Bekehrung
- Einsamkeit
- Freundschaft
- Wie finde ich einen „geistlichen Lebensstil“ im Alltag?

b. Praktisch

- Wie finde ich „meine“ Spiritualität?
- Rosenkranz (Geschichte und Praxis)
- Jesusgebet (Geschichte und Praxis)
- „Monologisches Beten“
- „Beten ohne Unterlass“
- Stoßgebete
- Wie finde ich meine Lebensregel?
- Einübungen in das Schweigen
- Grundregeln für das Geistliche Gespräch
- Hinweise und Hilfen für die Geistliche Begleitung
- Priesterliche Lebensformen heute
- Zur Rückkehr in den Alltag nach Exerzitien
- Geistliches Leben in den Ferien
- Die Feier der Liturgie (Stundengebet und Eucharistie: ihre Entstehung, ihr Wandel, ihr Aufbau und ihr Vollzug)

c. Biographische Verortung

- Wüstenväter
- Ursprünge des Mönchtums
- Benediktiner
- Franziskaner
- Trappisten
- Kartäuser
- Eremiten heute
- Jerusalem-Gemeinschaft
- Thomas Merton

2.3 *Drittes Semester*

Thema: Gebet und Meditation; Sakramente

a. Theoretisch

- Grundhaltungen des Gebetes
- Grundformen des Gebetes
- Vorschule des Betens
- Theologie des Gebetes
- „Betet ohne Unterlass!“
- Bittgebet und Klagegebet
- Liturgisches Gebet
- „Monologisches Gebet“
- Bedeutung der geistlichen Übungen
- Gebet und Selbsterkenntnis
- Hinführung zur täglichen Teilnahme an der Heiligen Messe

b. Praktisch

- Jesusgebet
- Rosenkranzgebet
- Examen
- Schriftmeditation
- Bild- und Musikmeditation
- Anwendung der Sinne
- Lectio Divina
- Geistliches Gespräch
- Wallfahrt
- Geschichte, Theologie und Vollzug der Stundenliturgie
- Das Beten mit den Psalmen in Geschichte und Gegenwart
- Vorbereitung eines Beichtgesprächs
- Zur Geschichte des christlichen Gebetes (Formen, Weisen, Entstehung)

c. Biographische Verortung

- Dominikus
- Nikolaus von Flüe
- Thérèse von Lisieux
- Philipp Neri
- Antonius von Padua
- Elisabeth von der Dreifaltigkeit
- Franz von Sales – Johanna Franziska von Chantal

2.4 Viertes Semester

Thema: Evangelische Räte und christlicher Lebensstil; Berufung und Lebensentscheidung

a. Theoretisch

- Berufung und Lebensentscheidung
- Regeln zur „Unterscheidung der Geister“ im Vollzug einer Lebensentscheidung
- Das Priesterbild in Geschichte und Gegenwart
- Evangelische Räte: Geschichte – Theologie – Psychologie – Interpretationen heute
- Liturgie und sakramentales Leben
- Marienverehrung
- Gebet und Arbeit
- Zölibat und Sexualität im Leben des Seminaristen
- Psychologische Voraussetzungen für ein eheloses Leben
- Affektive Reifung und Bewältigung von Krisen

b. Praktisch

- Aggression und Sexualität
- Leben in Ehelosigkeit
- Affektive Reife
- Formen der Priestergemeinschaft
- Muße und Kult
- Eucharistische Anbetung
- Herz-Jesu-Frömmigkeit
- Formen der Marienverehrung
- Grundlagen einer marianischen Spiritualität
- Spiritualität der Orden
- Grundformen der Askese
- Fasten

c. Biographische Verortung

- Johannes XXIII.
- Vinzenz von Paul
- Elisabeth von Thüringen
- Hildegard von Bingen
- Seraphim von Sarow
- Abbé Stock
- Bernhard von Clairvaux
- Augustinus
- Benedikt Labre
- Rupert Mayer SJ
- Pfarrer von Ars

2.5 Siebtes Semester

Thema: Amt und Dienst des Priesters (eine theologische Grundlegung); Berufung zum Priestertum

In Gesprächskreisen wird von den Seminaristen die neuere theologische Literatur zum Thema erarbeitet und in Arbeitspapieren vorgestellt:

- Allgemeines und besonderes Priestertum
- Die theologische Ausdeutung des Priestertums auf dem II. Vaticanum
- Die menschliche Situation des Priesters heute
- Zur Auseinandersetzung mit E. Drewermann „Der Kleriker“
- Vita communis unter Diözesanpriestern
- Krisen im priesterlichen Leben
- Reifung im priesterlichen Leben
- Lebenskultur im priesterlichen Leben
- Der Pfarrer von morgen
- Die evangelischen Räte im Leben des Diözesanpriesters

2.6 Achtes Semester

Thema: Einübung in die Spiritualität des Priesters (als Exerziten im Alltag)

In Gesprächskreisen und in Form von „Exerziten im Alltag“ werden konkrete Grundvollzüge und Erfahrungen priesterlichen Lebens und Dienens eingeübt. Dazu gibt es ein 50 Seiten umfassendes Lehrheft mit Blättern und Hilfen zur täglichen Meditation und Reflexion.

2.7 Neuntes Semester

Thema: Wie wird eine Geistliche Begleitung durchgeführt?

In Gesprächskreisen und in praktischen Übungen werden Grundvollzüge, Fragen und Hilfen für die Geistliche Begleitung vorgestellt und von den Seminaristen in Form von „Rollenspielen“ und Gesprächsprotokollen eingeübt. Zugleich werden die bisherigen Erfahrungen in der eigenen Geistlichen Begleitung nochmals reflektiert und besprochen. Dazu gibt es ein 60 Seiten umfassendes Lehrheft mit Blättern und Hilfen zur Meditation und Reflexion.

Vier Themen

- Beratungsgespräch
- Begleitungsgespräch
- „Beichtgespräch“
- Exerzitiengespräch

2.8 Zehntes Semester

Thema: Wie sind Exerzitionen und Einkehrtage zu geben?

In Gesprächskreisen und in praktischen Übungen („Rollenspielen“) werden Grundvollzüge, Fragen und Hilfen für das Geben von Exerzitionen und Einkehrzeiten vorgestellt und eingeübt. Zugleich werden die eigenen Erfahrungen in den Exerzitionen der letzten Jahre reflektiert und besprochen. Dazu gibt es ein 45 Seiten umfassendes Lehrheft mit Blättern und praktischen Anregungen.

3 Bibliographie

Hinweise auf einige schriftliche Vorlagen, die bei der geistlichen Ausbildung im Priesterseminar verwendet werden; wenn nicht anders angegeben von Michael Schneider.

3.1 Grundlegende Literatur, mit der in den Semesterkreisen regelmäßig gearbeitet wird

Standortbestimmung Priesterausbildung heute, Köln ²2007.
Instrumentarium geistlichen Lebens, Köln ²2009.
Das immerwährende Gebet, Köln 1999.
Zum Beten mit den Psalmen, Köln ²2003.
Wegmarken I. Worte großer Glaubenszeugen, Köln ²2005.
Zur Praxis der geistlichen Begleitung. Grundlegung und Hinführung, Köln ²2003.
Zur Praxis der geistlichen Begleitung. Hilfen und Hinweise, Köln ²2003.
Geistliches Leben. Ein Leitfaden für alle Tage des Jahres, Köln ⁵2005.
Zur Geschichte der christlichen Spiritualität. Ein Leitfaden, Köln 2001.
Das neue Leben. Geistliche Erfahrungen und Wegweisung, Köln ⁵2007.
Modelle christlicher Existenz in Vergangenheit und Gegenwart, Köln ²2004.
Meister des geistlichen Lebens. Zur Einübung in ein Leben aus dem Glauben, Köln 2004.

3.2 Spezielle Themen

Leben in Christus. Kleine Einführung in die Spiritualität der einen Kirche aus Ost und West, St. Ottilien 1996.
Leben aus der Fülle des Heiligen Geistes. Standortbestimmung Spiritualität heute, St. Ottilien 1997.
Abt Emmanuel Jungclaussen: Unterweisung im Herzensgebet, St. Ottilien ²2003.
Lectio divina. Leben mit der Heiligen Schrift, Köln ²2004.
Mystik. Zwischen Denken und Erfahrung, Köln 1997.
Eucharistie. Leben aus dem Mysterium des Glaubens, Köln 1997.
Amtskirche auf dem Prüfstand, Köln 1997.
Weihnachten und Epiphanie, Köln 1999.
Kontemplativ leben in der heutigen Welt, Köln ²2003.
Vom gläubigen Umgang mit der Zeit, Köln 2000.

Zur Reifungsgeschichte des Glaubens in den Lebensaltern, Köln 2001.

Lebensprojekt Berufung, Köln ⁵2003.

Das Sakrament der Versöhnung, Köln ⁵2002.

Aus den Quellen der Wüste. Die Bedeutung der frühen Mönchsväter für eine Spiritualität heute, Köln ⁴2007.

Das Sakrament der Eucharistie, Köln ³2007.

Das Herzensgebet. Eine Hinführung zur Theologie und Praxis des Jesusgebetes, Köln ³2005.

Enzo Bianchi: Lectio divina. Die geistliche Schriftlesung. Mit einem Vorwort von Michael Schneider, Köln 2004.

Theologie des Schweigens, Köln 2005.

Marianne Schlosser (Hg.): Eucharistie – Quelle und Höhepunkt des geistlichen Lebens. Mit Beiträgen von Josef Weismayer, Marianne Schlosser, Christoph Benke, Karl-Heinz Steinmetz, Hubert Ph. Weber, Köln 2005.

Jörg Splett: Leibhaftig lieben – Leiblichkeit, Geschlechtlichkeit und Würde der Person, Köln 2006.

Die Kunst, Jesus zu lieben. Zur christologischen Propädeutik des Glaubens, Köln 2006.

Abt Emmanuel Jungclaussen OSB: Der innere Weg zu Gott, Köln 2007.

Glaubensnacht am Anfang des Berufungsweges. Eine kaum beachtete Erfahrung christlicher Existenz heute, Köln 2009.

„Du aber geh in deine Kammer ...“ – Zur Bedeutung der eigenen Zelle im Leben mit Gott, Köln 2009.

Zur gegenwärtigen Praxis Geistlicher Begleitung. Eine kritische Rückfrage, Köln 2009.

Geistliche Begleitung und Beichte. Eine theologische Rückfrage an die Entfaltung des Bußsakraments von der Seelenführungsbeichte bis zu ihrer Neuordnung im Ordo paenitentiae von 1973, Köln 2009.